

	<p>Objekt: Neue Halbfette Fraktur 16 pt, Fette Fraktur 5 pt, 6 pt, 8 pt, 9 pt, 10 pt, 12 pt</p> <p>Museum: Deutsches Technikmuseum Trebbiner Straße 9 10963 Berlin 030-902540 schwirkmann@technikmuseum.berlin</p> <p>Sammlung: Druck und Papier</p> <p>Inventarnummer: 1/2018/0342 36</p>
--	--

Beschreibung

Patrizen, Stempel, Schublade 36, Schrift Neue Halbfette Fraktur in der Schriftgröße Tertia (16 pt), Schrift Fette Fraktur in den Schriftgrößen Perl (5 pt), Nonpareille (6 pt), Petit (8 pt), Borgis (9 pt), Korpus (10 pt) und Cicero (12 pt), ca. 400 Stück. Nach Information von Dr. Daniel Reynolds ist die Schrift Fette Fraktur mglw. identisch mit der Fetten Fraktur, die ca. 1871 bis 1874 von Bauer & Co., Stuttgart, geschnitten wurde. Diese Schrift war vermutlich die Grundlage für die PostScript Type 1 Font namens Fette Fraktur, die Adobe und Linotype 1990 veröffentlichten, die zur ersten Generation von PostScript-Fonts gehörte und die meistgenutzte Frakturschrift seit 1990 ist. In diesem Fall wäre die Fette Fraktur die einzige Schrift aus den beiden erhaltenden Schränken, deren Entwurf heute noch immer verwendet wird. (Dan Reynolds, 02.03.2023)

Weiterführend:

Englischsprachige Blog-Beiträge von Dr. Daniel Reynolds zu dieser Thematik aufrufbar unter <https://www.typeoff.de/category/research/reichsdruckerei/> und https://youtu.be/s9_RMNAu1UM

Probesätze der Druckschriften, welche in den Jahren 1892-1912 nach Entwürfen von Prof. Georg Schiller geschnitten wurden, Leipzig 1914

Digitalisate von Schriftproben:

Vignetten aus der Deckerschen Druckerei, 1821 unter https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1770458352&PHYSID=PHYS_0003;

Proben Der Deckerschen Schriftgiesserei in Berlin, 1837 unter https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1777942209&PHYSID=PHYS_0007;

Schriftproben des Decker'schen Geheimen ..., 1840 unter https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1771927887&PHYSID=PHYS_0007;

Schriftproben des Decker'schen Geheimen ..., 1840 unter https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1771927887&PHYSID=PHYS_0007;

Proben der Deckerschen Schriftgießerei in Berlin, 1844 unter <https://digital.zlb.de/viewer/resolver?urn=urn:nbn:de:kobv:109-opus-106699>;

Proben von Buchdruck-Lettern aus der Schriftgiesserei, 1851 unter https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1764713982&PHYSID=PHYS_0006;

Monumental-Versalien unter <https://recherche.smb.museum/detail/2741409/monumental-versalien-deckersche-schriftgie%C3%9Ferei>;

Nachtrag 1, 1859 unter https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1764717317&PHYSID=PHYS_0005;

Nachtrag 2, 1862 unter https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1767150172&PHYSID=PHYS_0005;

Nachtrag 3, 1862 unter https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1767151403&PHYSID=PHYS_0005;

Schriftproben der Reichsdruckerei in drei Bänden, 1886 unter <https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/suche?queryString=PPN1770695540>;

Schriftproben der Reichsdruckerei, 1910 unter <https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/suche?queryString=PPN1770089853>

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Papier, Metall Stahl Legierung (Bleianteil)
Maße:	LxBxH: 430 x 340 x 85 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1877-1886
	wer	Reichsdruckerei Berlin
	wo	Berlin
Gesammelt	wann	
	wer	Bundesdruckerei
	wo	

Schlagworte

- Buchdruck
- Handsatz
- Ornament
- Schriftkunst
- Schriftprobe
- Stempel
- Zeichen

Literatur

- Ferdinand Theinhardt (1920): Erinnerungsblätter aus meinem Leben, Zweite Ausgabe, H. Berthold AG. Berlin
- Jo De Baerdemaeker (2020): Tibetan typeforms. An historical and visual analysis of Tibetan typefaces. Amsterdam
- Nikolaus Weichselbaumer (2017): Die Druckerfamilie Decker und die klassizistische Typographie in Berlin um 1800. In: Imprimatur. Neue Folge Band XXV. München
- Reichsdruckerei (1929): Fünfzig Jahre Reichsdruckerei 1879–1929. Mit einem Rückblick auf den Berliner Buchdruck für Hof und Staat bis zur Begründung der Reichsdruckerei. Berlin